

eingenommen war, gingen die Bewohner des Kastells zur Ruhe.

Drittes Kapitel.

Glückliche Rückkehr. — Neue Gefangenschaft.

Die Sonne war noch nicht über die Berge gestiegen, als Wildtöter und der Delaware von ihrem Lager sich erhoben, und ihr erster Gang war hinaus auf die Plattform. Mit spähenden Blicken sahen sie hinaus auf den See, über welchem Totenstille lagerte. Schon wollten sie in das Kastell zurückgehen, als sie plötzlich in weiter Ferne etwas auf dem Wasser wahrnahmen, das sie nach einiger Zeit als zwei indianische Krieger erkannten, welche auf einem Floß standen und unbewaffnet zu sein schienen. Was mochte wohl diese wilden Gäste hierherführen? Alles wurde im Kastell in Eile zur Verteidigung vorbereitet, denn es mochten leicht noch weitere Scharen von Indianern dem Floße folgen. Auch die Mädchen, welche sich unterdessen vom Lager erhoben hatten und nicht wenig über den bevorstehenden Besuch überrascht waren, versahen sich mit Flinten und zogen sich mit Chingachgook ins Gebäude zurück, während Wildtöter auf der Plattform blieb.

Das Floß war noch eine große Strecke vom Kastell entfernt, als Wildtöter den beiden Kriegern, welche das Fahrzeug regierten, zurief: „Haltet an und teilt mir mit, was ihr wollt! Wenn ihr in friedlicher Absicht kommt, sollt ihr uns willkommen sein!“

Der eine der Indianer erhob sich und sprach: „Mein Name ist Spalteiche; wer ist der, zu dem ich spreche?“